

# Dolmetschvermittlung : Interview mit Ursi Fürer

Autor(en): **Fürer, Ursi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **95 (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924290>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Interview mit Ursi FÜRER

Ursi FÜRER arbeitet seit drei Jahren in der Dolmetschvermittlung. Sie bearbeitet Bestellungen für Gebärdensprachdolmetscher, die von den Kunden (Gehörlose und Institutionen) in der Regel schriftlich (Fax, Postweg) erfolgen. Die Anfragen bei den Gebärdensprachdolmetschern erledigt Ursi FÜRER telefonisch oder per Fax.

«Wo liegen bei deiner Vermittlungstätigkeit die grössten Probleme?»

«Schwierig sind die kurzfristigen Bestellungen durch die Betroffenen (Gehörlose und Institutionen). Aber auch Verschiebungen und Absagen sind sehr arbeitsaufwändig. Es kommt vor, dass Antragsteller (Kunden) Gebärdensprachdolmetscher ablehnen. Andererseits lehnen auch Dolmetscher Übersetzungsaufträge ab.»

«Erfolgt die Absagen wegen persönlicher Vorbehalte?»

«Teilweise waren es tatsächlich von beiden Seiten persönliche Vorbehalte. Es kam aber auch vor, dass Dolmetscher sich von gewissen Einsätzen fachlich überfordert fühlten. Beispiele sind Grossveranstaltungen und Fremdspracheneinsätze oder fachliche Unsicherheiten.»

«Waren gegenseitige Ablehnungen häufig?»

«Eher selten, kann doch der Kunde bis heute bei seinen Bestellungen personelle Wünsche anbringen.»

«Wie beurteilst du die Resultate des Meinungsforschungsinstitutes GfS, wonach der Bedarf an Dolmetschdienstleistungen

bei weitem nicht abgedeckt werden kann?»

«Die Umfrage wurde durchgeführt bevor die 12 neuen Gebärdensprachdolmetscher ihre Arbeit aufgenommen haben. Dies geht aus dem Bericht hervor. Seit 32 Dolmetscher zur Verfügung stehen, hat sich die Situation merklich verbessert. Wir erhalten auf der Vermittlungsstelle auch öfters Anrufe von Gebärdensprachdolmetschern, die sich nach Einsätzen erkundigen. Sie verfügen also über freie Kapazitäten.»

«Was befriedigte dich bei deiner Tätigkeit am meisten?»

«Ich konnte durch die Vermittlung von Gebärdensprachdolmetschern einen bescheidenen Beitrag zur Erleichterung bei der Bewältigung des Alltags von Gehörlosen leisten. Positive Rückmeldungen freuten und motivierten mich natürlich.»

«Wirst du weiterhin bei der Vermittlung tätig sein?»

«Nein. Ab 1. Mai 2001 werde ich auf der Geschäftsstelle des SVG neue Aufgaben übernehmen.»

Die Berufsbezeichnung «Gebärdensprachdolmetscher» steht gemäss Abmachung des Verlages für die weibliche und männliche Form.

Hör- und sehbehinderte Menschen in der Erwachsenenbildung

Anregungen für Kursleiterinnen und Veranstalter



### Anregungen für Kursleiterinnen und Veranstalter

Sie leiten Kurse in der Erwachsenenbildung oder organisieren und veranstalten Kurse, Workshops und Seminare für Erwachsene.

Ein vom BSSV, SGB-DS, SVG und SZB geschaffenes Faltblatt informiert Sie über Bedürfnisse seh- oder hörbehinderter Menschen und gibt Anregungen, die ihnen die Teilnahme an ihrem Bildungsangebot erleichtern – zugunsten aller Teilnehmer.

Die Broschüre kann in deutscher, französischer und italienischer Sprache bezogen werden.

#### Kontaktadressen:

Bund Schweizerischer Schwerhörigen-Vereine BSSV  
Schaffhauserstr. 7  
8042 Zürich 6

Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-DS  
Oerlikonerstrasse 98  
8057 Zürich

Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen SVG  
Postfach 1132, 8032 Zürich

## Isabella Thuner ab 1. April 2001 neue Leiterin Dolmetschdienst

Die neue Leiterin des Dolmetschdienstes ist bestimmt. Die Sozialpädagogin Isabella Thuner absolvierte auch die Ausbildung zur Gebärdensprachdolmetscherin. Die Mutter von zwei Kindern arbeitete während der letzten Jahre als Leiterin einer Aussenwohngruppe geistig behinderter und autistischer Menschen. Wir gratulieren Isabella Thuner herzlich zu ihrer Wahl und wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung in ihrer neuen Tätigkeit!